

PROTOKOLL

Mitgliederversammlung des Mennonitischen Geschichtsvereins e. V.

am 20. November 1968 im Bibelheim Thomashof bei Karlsruhe

Beginn 15.30 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Schriftlesung und Gebet
2. Protokoll der letzten Mitgliederversammlung
3. Kurzer Rückblick auf die Jahre 1964—1968
4. Sonderberichte: Forschungsstelle — Geschichtsblätter — Schriftenreihe —
Täuferaktenkommission — Lexikonabschluß
5. Kassenbericht und Entlastung des Rechnungsführers
6. Wahlen zum Vorstand und Beirat
7. Verschiedenes

Zu 1:

Br. Gerhard Hein begrüßt die Teilnehmer, die sich im Anschluß an die Konferenztagung der Süddeutschen Mennonitengemeinden zur Mitgliederversammlung zusammengefunden haben. Zwei kurze Schriftworte bringen treffend zum Ausdruck, worauf es uns ankommt: „Ich gedenke an die vorigen Zeiten“ (Psalm 143) und: „Gedenket an eure Lehrer“ (Hebräer 13). Wir wollen kein trockener historischer Verein sein, sondern aus unserer Geschichte lernen. Unsere Arbeit soll keine tote, sterile Forschung sein, sondern ein Pflügen auf dem Acker unserer Geschichte. Gerade auch in unserer Zeit bedürfen wir solcher Besinnung.

Nach unserer Satzung soll alle drei Jahre eine Mitgliederversammlung stattfinden. Die letzte war im Mai 1964 auf dem Weierhof. Im Jahre 1967 wurde die vorgesehene Mitgliederversammlung wegen des Todes unseres 1. Vorsitzenden Dr. Ernst Crous verschoben. Seiner wird dankbar und ehrend gedacht.

Zu 2:

Zum Protokoll der Generalversammlung vom 24. Mai 1964 auf dem Weierhof wurden keine Einsprüche erhoben.

Zu 3:

Auf die letzten vier Jahre unserer Tätigkeit wurde ein kurzer Rückblick durch einen Bericht von Br. Paul Schowalter gegeben, der von Br. Gerhard

Hein verlesen wurde. — Der Geschichtsverein hat zur Zeit insgesamt ca. 700 Mitglieder. Trotz Abgang von 137 Mitgliedern durch Tod, Austritt und Streichung ist ein relativer Zugang von 50 Mitgliedern seit 1964 zu verzeichnen.

Zu 4:

Die Reihe der Sonderberichte wurde durch Br. Otto Regier, Bad Oldesloe, mit ausführlichen Schilderungen über die Menno-Simons-Gedächtnisstätte eingeleitet. Die Menno-Kate wird seit Jahren mit viel Liebe gepflegt und erhalten. Die Frage legt sich nahe, ob der Geschichtsverein die Gedächtnisstätte übernehmen könnte.

Die Mennonitische Forschungsstelle, die durch Dr. Ernst Crous in Göttingen begründet und dann in Krefeld weiter betreut wurde, befindet sich seit Frühjahr 1968 auf dem Weierhof. Dr. Horst Penner übernahm die Leitung, mußte sie aber krankheitshalber bald wieder niederlegen. Eine neue Kraft und Hilfskräfte werden gesucht. Unsere Gemeinden sollten wegen notwendiger Anschaffungen finanzielle Beihilfe leisten.

Über die Geschichtsblätter gab Br. Paul Schwan einen kurzen Überblick. Wir dürfen uns freuen, daß die Schriftleitung maßgeblich in den Händen von Dr. Horst Quiring liegt. Er besitzt gute Verbindungen zu zahlreichen Mitarbeitern, so daß auch für die Zukunft interessante Beiträge erwartet werden können. Die Redaktionsarbeit, von der Durchsicht der Manuskripte bis zum Fertigmachen der Korrekturbogen, geht reibungslos vor sich. Die Beiträge sind bewußt gemischt aus leicht lesbaren Artikeln und wissenschaftlichen Abhandlungen, um den differenzierten Leserkreis anzusprechen. Bei den Abbildungen wurde darauf geachtet, daß sie eigene Aussagekraft besitzen. Die neue Form hat bei der Jugend und im Ausland Anerkennung gefunden.

In der Schriftenreihe, die jetzt acht Veröffentlichungen umfaßt, konnte 1966 B. H. Unruhs „Fügung und Führung im Mennonitischen Welthilfswerk 1920—1933“ publiziert werden.

Bezüglich der Täuferaktenkommission wurde ein Bericht von Dr. Heinold Fast vorgelesen. Als letztes Werk dieses Zweiges der Geschichtsforschung erschien kürzlich der zweite Band der „Glaubenszeugnisse oberdeutscher Taufgesinnter“.

Die Arbeit am Mennonitischen Lexikon konnte abgeschlossen werden.

Zu 5:

Der Kassenführer des Geschichtsvereins, Br. Gerrit van Delden, gab regelmäßig Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben sowie über den Kassen-

Protokoll

bestand. — Die Konten des Mennonitischen Geschichtsvereins und des Mennonitischen Lexikons wurden bisher getrennt gehalten. Der Jahresbeitrag der Mitglieder wurde durch Beschluß der Versammlung wie folgt festgesetzt:

1. Deutschland mindestens	DM 8.—
Körperschaften (Gemeinden usw.)	
mit Ausnahme von Bibliotheken mindestens	DM 15.—
2. Frankreich	frs. 10.—
3. Niederlande	hfl. 8.—
4. Schweiz	sfrs. 9.—
5. Kanada	Doll. 3.—
6. USA	Doll. 3.—

Zu 6:

Der Vorstand wurde wie folgt konstituiert:

- 1. Vorsitzender: Gerhard Hein, Monsheim;
- 2. Vorsitzender: Dr. Heinold Fast, Emden;
- 1. Schriftführer: Paul Schowalter, Weierhof;
- 2. Schriftführer: Dr. Horst Quiring, Korntal;
- Kassenführer: Dipl.-Ing. Gerrit van Delden, Gronau.

Der Beirat konnte durch Neuwahl von fünf Mitgliedern wieder auf den Stand von zwölf Personen gebracht werden. — Neue Mitglieder sind: Dr. Delbert Gratz, Bluffton, Ohio/USA; Dr. Adalbert Goertz, Waynsboro, Pa./USA; Dr. Horst Gerlach, Weierhof; Lothar Fromm, Basel; Paul Schwan, Stuttgart-Bad Cannstatt. — Auf eigenen Wunsch schieden aus dem Beirat aus: Dr. Kurt Kauenhoven, Göttingen, und Ältester Adolf Schnebele, Thomashof. Ihrer Mitarbeit im Beirat wird dankbar gedacht.

Zu 7:

Br. Otto Regier schlägt die Errichtung einer eigenen Kirchenbuch-Stelle vor, die durch Familienforschung und Schriftwechsel betrieben werden soll. — In diesem Zusammenhang wurde ein interessanter Brief aus dem Jahre 1776 vorgelesen.

Die Satzungen, die im Jahre 1952 verfaßt worden sind, müssen überarbeitet werden.

Die Sitzung wird gegen 18.00 Uhr geschlossen. — Br. Horst Gerlach spricht das Schlußgebet.

Protokoll aufgenommen von Paul Schwan
Genehmigt von Gerhard Hein

2 73/1530